

## Hilfen für Aussiedler und Flüchtlinge

### Aufnahme von Spätaussiedlern

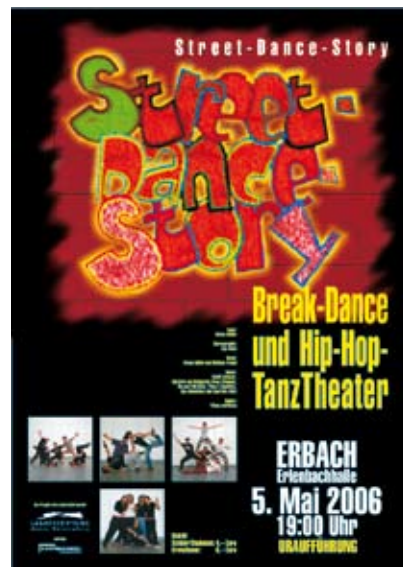
Der Zuzug von Spätaussiedlern ist wie in den vergangenen Jahren weiter rückläufig. Waren es im Jahr 2005 noch 120 Personen, die im Alb-Donau-Kreis aufgenommen wurden, so werden es im Jahr 2006 nurca. 30 Personensein. Deshalb konnten die Unterbringungskapazitäten durch die Schließung der Übergangswohnheime in Beimerstetten (30. Juni 2006) und in Munderkingen (31. Dezember 2006) um 104 Unterbringungsplätze auf 134 Plätze reduziert werden. Eine weitere Reduzierung steht zum Jahresanfang 2007 an.

Im Jahr 2006 werden ca. 120 Personen eine Wohnung außerhalb des Übergangswohnheimes finden, zumeist im Alb-Donau-Kreis.

### Sozialer Dienst für junge Spätaussiedler

Der Soziale Dienst für junge Spätaussiedler betreut junge Menschen zwischen 12 und 27 Jahren aus Erbach und Umgebung. Ziel ist es, die Jugendlichen bei der Integration in ihrer neuen Heimat zu unterstützen. Neben individueller Beratung zu Schule, Ausbildung, Beruf, Studium etc. wurden mit Unterstützung der Landesstiftung Baden-Württemberg verschiedene Projekte zur Integration organisiert. So erhielt eine Gruppe junger Spätaussiedler Platz im Erbacher Jugendhaus. An der Renovierung und Gestaltung beteiligten sich die Jugendlichen mit viel Engagement und Kreativität.

Im Mai führten junge Breakdancer verschiedener Nationalitäten in Erbach und Ehingen eine „Street-Dance-Story“ auf. An dieser getanzten Aktion gegen Gewalt waren auch junge Russlanddeutsche beteiligt.



Plakat (oben) und Akteure der „Street-Dance-Story“ vor der Premiere



## Aufnahme von Asylbewerbern und ausländischen Flüchtlingen

Aufnahme und Unterbringung von Asylbewerbern und ausländischen Flüchtlingen bewegt sich 2006 auf ähnlichem Niveau wie im Jahr zuvor. Für dieses Jahr wird mit der Aufnahme von 80 Personen (2005 = 89 Personen) gerechnet. Die Anzahl der Auszüge liegt 2006 bei ca. 130 Personen (2005 = 144 Personen).

### Asylbewerber und ausländische Flüchtlinge

Entwicklung	Personen
Stand: 01.01.06	167
Voraussichtliche Zugänge 2006	80
Voraussichtliche Auszüge 2006	131
Voraussichtlicher Stand: 31.12.06	116

Die in den staatlichen Gemeinschaftsunterkünften untergebrachten Asylbewerber und geduldeten Personen erhalten weiterhin die Grundleistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG) als Sachleistungen – vorausgesetzt sie verfügen nicht über eigenes Einkommen und Vermögen. Gewährt werden: Lebensmittelpakete, Hygieneartikel, Kleidung und Unterkunft.

Im Jahr 2006 liegt die Anzahl der Leistungsempfänger in den Gemeinschaftsunterkünften voraussichtlich bei durchschnittlich 113 Personen (Asylbewerber und geduldete Personen); in 2005 waren es durchschnittlich 135 Personen.

Für die neu aufgenommenen Asylbewerber erhält der Landkreis vom Land Baden-Württemberg eine einmalige Pauschale. Damit sind Leistungen und die Aufwendungen für Krankenkosten während der ersten 20 Monate abgegolten.

### Gründe für Auszüge aus den Gemeinschaftsunterkünften:

- Verteilung in die Anschlussunterbringung
- Abschiebungen
- Untertauchen
- freiwillige Rückkehr ins Herkunftsland
- private Wohnung

Ein Hauptaugenmerk wird bei der sozialen Betreuung auf die Rückkehrberatung gelegt. Erste Erfolge sind zu verzeichnen, da es für verschiedene Herkunftsländer Rückkehrprogramme des Bundes gibt. Diese Programme beinhalten teilweise Wohnungs- und Arbeitsvermittlung und auch finanzielle Hilfen zur neuen Existenzgründung. Derzeit leben in den Gemeinschaftsunterkünften im Alb-Donau-Kreis 149 Personen.

### Personen in staatl. Gemeinschaftsunterkünften

Jahr/Stichtag	Personen	Ausgaben	Einnahmen
30.09.05	136	590.289 Euro	247.309 Euro
30.09.06*	111	574.000 Euro	208.500 Euro

Auch die (überwiegend geduldeten) Personen, die in den Gemeinden des Alb-Donau-Kreises leben, erhalten Leistungen nach dem AsylbLG. Wegen des enormen Arbeitsaufwands und den hohen Kosten pro Lebensmittelpaket erhält dieser Personenkreis seit November 2005 Geldleistungen.

### Geduldete Personen und Asylbewerber in Gemeinden

Jahr/Stichtag	Personen	Ausgaben	Einnahmen
30.09.05	312	1,652 Millionen Euro	24.076 Euro
30.09.06*	285	1,627 Millionen Euro	14.500 Euro

\* Hochrechnung zum Jahresende